

wäldern erheben. Die Landschaft der Bergstraße, am westlichen Fuß des Odenwalds von Heidelberg bis Darmstadt, hat man schon das Paradies Deutschlands genannt. Von dem hart an ihr aufsteigenden Malchen blickt man weit über die lachende Ebene bis zu den jenseitigen Höhen, über die Obst- und Weingärten an den untern Gehängen und über die mit Ruinen alter Burgen geschmückten Wälder des Gebirges.

3. Der Wasgenwald gleicht dem Schwarzwald in Gestein und Bewaldung, in Tal- und Seengebilde; ebenso dienen seine Bäche der Industrie, besonders Spinnereien und Webereien. Der Sulzer Belchen steht dem Feldberg an Höhe nur wenig nach; die Kuppen und Abhänge haben Bergweiden mit Sennenwirtschaft. — Im Süden begrenzt den Wasgenwald eine breite Senkung, die Burgundische Pforte. In der Mitte durchquert ihn eine Einsattelung; durch diese führt der Rhein-Marne-Kanal und eine Eisenbahn, welche Straßburg und Paris verbindet. Ebenfalls von Straßburg aus zieht der Rhein-Rhone-Kanal der Ill entlang durch die Burgundische Pforte. — Die Gewässer fließen teils in den Rhein, so die Ill, teils in die Mosel, die mit der Saar dem regenreichen Westabhang entspringt.

4. Nördlich vom Wasgenwald liegen die Hart und das Pfälzer Bergland mit dem Donnersberg. Der schöne Ostabhang von Hart und Donnersberg erzeugt Wein und Tabak. Im Westen wendet sich die Bevölkerung der Industrie zu. Durch die Senkung bei Kaiserlautern führt die alte „Kaiserstraße“ nach Lothringen und die Eisenbahn von Mannheim nach Metz.

5. Die Oberrheinische Tiefebene, 300 km lang und durchschnittlich 35 km breit, zieht als eine fast wagrechte Fläche von Basel bis Mainz. Man findet in ihr Keuper, Muschelkalk und Buntsandstein und schließt daraus, daß der ganze Graben der Tiefebene abgesunken ist. Durch die Risse der Tiefebene quollen feurige Massen hervor und bauten den 550 m hohen Kaiserstuhl bei Freiburg auf. Die Oberrheinische Tiefebene wurde vom Meer ausgefüllt, dann wieder als Binnensee abge schnürt. In der Eiszeit gelangten große Massen von Schutt und Geröll aus den Alpen, dem Schwarzwald und Wasgenwald besonders in den südlichen Teil der Ebene.

Der Rhein stürzt bald nach seinem Ausfluß aus dem Bodensee bei Schaffhausen 24 m tief über Jurafelsen. In wildem Zagen donnern die Wassermassen über das zerrissene Gestein und zerstäuben zu milchweißen Schaumwolken, in denen die Sonnenstrahlen spielen. Der Rheinfall gehört schweizerischem Gebiet an; weiter abwärts scheidet der Rhein Deutschland und die Schweiz; unterhalb Basel trennt er Baden von dem Elsaß und der Pfalz. In der Tiefebene fällt er von Basel bis Straßburg um 100 m